

Allendorf, Jörg:
Die Entwicklung der kommunalen Denkmalpflege
und die Sonderstellung der Stadt Köln
Osnabrück: Verlag Dirk Koentopp, 2009
ISBN 978-3-938342-19-0

ISBN 978-3-938342-19-0

© 2009 Verlag Dirk Koentopp, Osnabrück

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Herstellung: Books on Demand GmbH

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Erster Teil	
Die Entwicklung der staatlichen Denkmalpflege	5
A. Die Institutionalisierung der staatlichen Denkmalpflege	5
I. Ziel und Struktur	5
1. Objekt der Denkmalpflege	5
2. Mittel der Denkmalpflege	7
3. Subjekt der Denkmalpflege	10
II. Organisation	13
1. Memorandum zur Denkmalpflege	13
2. Kabinettsorder vom 14. Oktober 1815	14
3. Kabinettsorder vom 7. März 1835	15
4. Kabinettsorder vom 1. Juli 1843	16
B. Die Dezentralisierung der staatlichen Denkmalpflege	18
I. Scheitern der zentralen Denkmalpflege	18
II. Neuorganisation der staatlichen Denkmalpflege	21
III. Denkmalpflege in der Rheinprovinz	23
1. Provinzialverband	23
2. Provinzialkommission	24
3. Provinzialkonservator	25
4. Bodendenkmalpflege	30
IV. Denkmalpflege in Nordrhein-Westfalen	33
1. Landschaftsverbände	34
2. Landeskonservator	36
3. Rechtsgrundlagen	38
4. Bodendenkmalpflege	46

Zweiter Teil

Die Entwicklung der kommunalen Denkmalpflege in Köln **49**

A. Die Institutionalisierung der kommunalen Denkmalpflege	49
I. Die Heimatschutzbewegung	49
II. Der erste Stadtkonservator	53
B. Aufgaben und Befugnisse des Stadtkonservators	56
I. Dienstanweisung vom 2. August 1913	56
II. Dienstanweisung vom 5. Juni 1917	59
III. Dienstanweisung vom 6. November 1959	60
C. Kompetenzerweiterung durch Dezentralisierung	65
I. Grundsätzliche Überlegungen	66
II. Kölner Initiative	69
1. Bodendenkmalpflege	69
2. Baudenkmalpflege	70
a. Unzulänglichkeiten	71
b. Beschlussentwurf und Diskussion	74
c. Behandlung im Hauptausschuss	78

Dritter Teil

Die Kombination von staatlicher und kommunaler Denkmalpflege **81**

A. Impulse durch Kombination	82
I. Vorteile staatlicher Denkmalpflege	83
II. Vorteile kommunaler Denkmalpflege	85
B. Das Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen	91
I. Entstehungsgeschichte	92
II. Kompetenzverlagerung	101
1. Untere Denkmalbehörden	102
2. Obere und Oberste Denkmalbehörden	103
3. Denkmalpflegeämter	104
III. Konfliktlösung	105
1. Denkmalschutz	106
2. Denkmalpflege	106
3. Ministeranrufung	107
IV. Sonderfall: Bodendenkmalpflege Stadt Köln	111
1. Herstellung des Benehmens	111
2. Ministeranrufung	112

Zusammenfassung in Leitsätzen	117
Anhang	121
Nr. 1 Zirkularverfügung des Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 24. Januar 1844	121
Nr. 2 Instruktion für den Konservator der Kunstdenkmäler vom 24. Januar 1844	121
Nr. 3 Vorschlag eines Denkmalschutzgesetzes	122
Nr. 4 Ortssatzung der Stadt Köln betreffend Werbezeichen vom 21. Juni 1926	128
Nr. 5 Polizeiverordnung betreffend Werbezeichen vom 1. Oktober 1926 (Auszug)	128
Nr. 6 Ortssatzung gegen die Verunstaltung des Ortsbildes vom 14. Februar 1929	129
Nr. 7 Dienstanweisung für den städtischen Konservator vom 2. August 1913	130
Nr. 8 Dienstanweisung für den städtischen Konservator vom 5. Juni 1917 (Auszug)	133
Nr. 9 Dienstanweisung für den Konservator der Stadt Köln vom 6. November 1959 (Auszug)	133
Nr. 10 Schreiben Vogts vom 25. Februar 1948 (Auszug)	137

IV

Nr. 11

Vogts, Schreiben an Wirtz vom 25. Februar 1948 (Auszug) 138

Nr. 12

Beschlussbuch vom 24. März 1960
(Erläuterung der Beschlussempfehlung) 138

Literaturverzeichnis 141

I. Schrifttum 141

II. Gesetze, Verordnungen, Satzungen, Erlasse 150

III. Sonstige Quellen 152

Abkürzungsverzeichnis 157